Markt- und Meinungsforscher*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Markt- und Meinungsforscher*innen ermitteln wirtschaftlich und politisch relevante Daten, wie z. B. das Kauf- und Konsumverhalten, gesellschaftliche Trends, die politische Stimmung vor Wahlen oder die öffentliche Meinung zu bestimmten Themen. Zur Datenerhebung wenden sie verschiedene Methoden wie Interview, Umfrage, Fragebogen oder Test an. Sie werten die erhobenen Daten aus, berechnen Kennzahlen und erstellen Berichte. Wichtig ist es dabei möglichst unabhängige und objektive Daten zu liefern, um eine objektive Grundlage für strategische Entscheidungen in Wirtschaft und Politik zu schaffen

Sie arbeiten in Markt- und Meinungsforschungsinstituten, mitunter auch in Marketing-Abteilungen von großen Unternehmen. Zu den Auftraggeber*innen von Markt- und Meinungsforscher*innen gehören Unternehmen aller Branchen und unterschiedlicher Größe sowie private und öffentliche Organisationen und politische Parteien.

Ausbildung

Für die Tätigkeit als Markt- und Meinungsforscher*in gibt es keine einheitliche Ausbildung. Für leitende Positionen wird aber meist ein abgeschlossenes Fachhochschul- oder Universitätsstudium (z. B. in den Bereichen Psychologie, BWL, Statistik, Politik- und Kommunikationswissenschaft oder Soziologie) vorausgesetzt. Grundsätzlich kann aber jede Ausbildung, die soziologisches Wissen, betriebswirtschaftliche Grundlagen sowie Statistik- und Methodenkenntnisse vermittelt, auf den Beruf vorbereiten.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- mit Kund*innen und Auftraggeber*innen Projekte planen und besprechen
- Problemanalysen erstellen
- Markt- und Meinungsforschungskonzepte erstellen
- Datenerhebungen planen und koordinieren, geeignete Methoden (z. B. Interviews, Telefonumfragen, Tests, Fragebögen) auswählen und zusammenstellen
- empirische Untersuchungen und Datenerhebungen durchführen
- Daten auswerten, aufbereiten und analysieren
- Ergebnisse in Form von Berichten, Studien, Tabellen und Diagrammen darstellen und präsentieren

Anforderungen

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kritikfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- komplexes / vernetztes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft